



Nikolaus 2024

Ihnen/Euch allen eine schöne Adventszeit, einen schönen Nikolaustag, mit kleinen, liebevollen Überraschungen und wunderbare Weihnachten mit den allerbesten Wünschen für ein glückliches, gesundes und vor allen Dingen friedliches Neues Jahr 2025. Das wünschen wir von Pänz & Pääds e.V. Ihnen/Euch und Ihren/Euren Familien, sowie allen unseren Mitgliedern, Förderern, Spender*innen, Freundinnen und Freunden von ganzem Herzen. Diese guten Wünsche sind verbunden mit einem „mega“- herzlichen



für all die viele und ganz unterschiedliche Unterstützung, die es uns ermöglicht, unseren „Pänz“ und auch den „Pääd“, wiederum unsere Unterstützung in Form von Anleitung, Pflege und Fürsorge zukommen zu lassen. Großzügige Spenden, Patenschaften und fleißige Mitarbeit im auslaufenden Jahr haben dazu beigetragen, dass es einige glückliche Kinder und ein paar gesunde und zufriedene Pferde mehr in Köln gibt.

Unsere Pferde

Wer uns kennt weiß, dass es kam, wie es kommen musste....



Elli Madame:

geb. : 29.03.2013

in : Stuhlfelden (Österreich)



Elli Madame , die schöne Norikerstute, ist bei uns geblieben. Eigentlich hatten wir sie ja nur als Pflegepferd aufgenommen, aber....

Sie entwickelt sich unheimlich positiv. Ist sehr gelehrig, lieb, freundlich und auch verschmust. Allerdings ist sie im Umgang auch noch etwas „robust“. Sie ist sich ihrer Größe nicht immer so bewusst und wenn sie sich unvermittelt umdreht, oder meint, sie muss weiter gehen, hat man zu tun. Sie ist auch regelrecht verfressen und braucht immer wieder Nachschub an Heu. Aber das braucht sie halt. Unter dem Sattel ist sie sehr lieb und an der Longe können sie inzwischen auch schon die Kinder reiten. Seit ihrer Ankunft behandeln wir ihre Sarkoide. Leider bisher mit mäßigem Erfolg. Anfang des Jahres werden wir die großen Sarkoide (besonders das am Euter) in der Klinik entfernen lassen müssen.



Elli und Phoebe

Anfangs hatte Elli große Angst vor dem Wasserschlauch und wollte sich nicht die Beine abspritzen lassen. Mit Hilfe von Phoebe, mit der sie sich gut angefreundet hat, haben wir es geschafft, dass das überhaupt kein Problem mehr ist.

Unser Jahr bisher...

Besondere Höhepunkte für uns war der Besuch einer Journalistin des „Kölner Stadtanzeigers“, der uns und unserer Arbeit kurz nach Ostern eine ganze Seite gewidmet hat. In der ersten Ferienfreizeit in den Sommerferien wurde ein Beitrag für WDR 3 Lokalzeit über unsere „Pänz“ und „Pääds“ gedreht und gesendet.

Neben den „Montagskids“ haben wir, wie oben schon erwähnt, auch wieder vier Ferienfreizeiten durchgeführt. Alle sind sehr gut verlaufen und wir möchten an dieser Stelle „unseren Mädchen“ ganz herzlich danken, die uns dabei so tatkräftig unterstützt haben. Wir haben auch von „wir für Pänz“ das Feedback bekommen, dass wir ganz tolle Mädchen haben.

Es gab auch einige sehr berührende Momente, die wir hier gerne teilen.

Die Kinder bauen eine sehr enge Beziehung zu unseren Pferden auf. Dies bestätigen auch Berichte von Eltern und Betreuungspersonen. So gibt es z.B. einen Schuljahrgang in Köln, dessen Lehrer*innen bestens über das „Leben und Wirken“ unseres Twisters informiert sind. Und das von einem Kind, das große Probleme hat(te), sich mitzuteilen.



Dieses, eher in sich gekehrte Kind, stellte gleich zu Beginn der Ferienwoche fest, dass Twister so „traurig guckt“. Das hat uns sehr erstaunt und wirklich berührt.

Und es hatte recht damit!

Twisters Weidekumpel war einige Tage vorher in der Klinik gestorben und er konnte sich nicht von ihm verabschieden, was Pferde tun, wenn sie die Möglichkeit dazu haben. Er hat ihn lange nach ihm gesucht und gerufen.

Zum Ende einer Ferienfreizeit, als die „Ferienkinder“ die Pferde auf die Weide brachten, gingen zwei 7-jährige Mädchen, die sich während der Woche angefreundet hatten, Hand in Hand über die Straße zum Hof zurück, herzerreißend schluchzend, dass sie „ihre“ Pferde nun nicht mehr täglich sehen können. Glücklicherweise war nicht sehr viel Betrieb auf der Straße.....

Ganz besonders hat uns gefreut, dass das Mädchen, das im Rollstuhl sitzt, wieder dabei sein konnte. Wir bewundern sie alle sehr, wie sie ihr Schicksal meistert und freuen uns, wenn sie uns vom Pferderücken herunter anstrahlt.



Neben vielen kleineren Aktivitäten, haben wir für unseren Nachwuchs und unsere Ehrenamtler auch wieder einen Doppellongenkurs mit externem Trainer organisiert. Es hat allen Spaß gemacht und tut unseren Pferden gut.



Günther Frölich, als Lehrmeister, schafft es immer, mit seinem kompetenten und freundlichen Unterricht, die Zwei- und Vierbeiner zu motivieren und beste Leistungen zu zeigen.

Anfang Herbst haben wir einen Massagekurs für die Pferde gemacht und die haben es genossen und genießen es gelegentlich immer noch.



Außer unseren eigenen Aktivitäten haben wir uns auch an den Hofaktivitäten beteiligt, z.B. am Hofsommerfest. Dort ist Motte in einer Dressurnummer am Langzügel aufgetreten und wir haben einen Waffelstand gemacht.

Beim gemeinsamen „Herbstritt“ waren sowohl unsere Reiterinnen, als auch Fußgängerinnen mit allen unseren Pferden beteiligt.

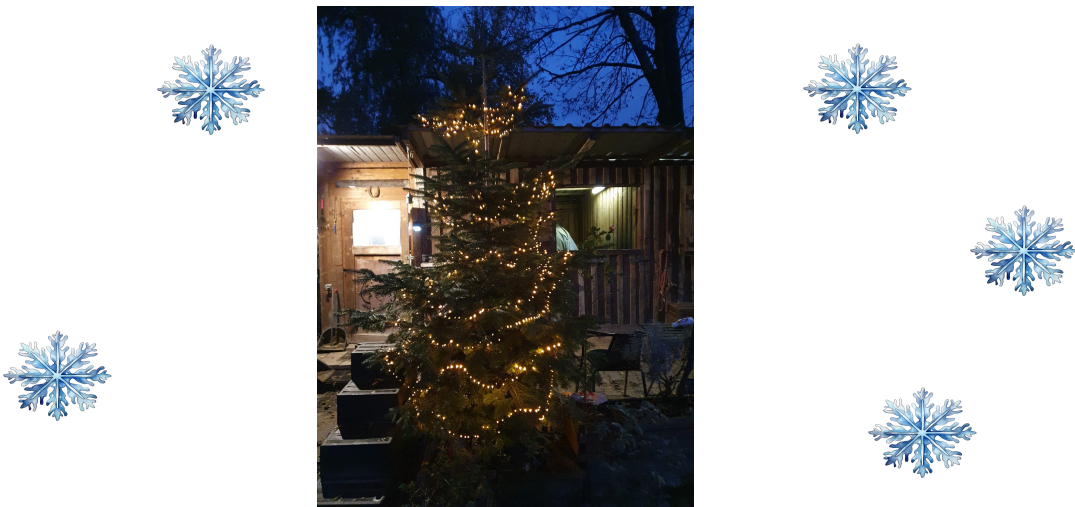
Auch sonst haben wir „Freunde“ auf dem Hof. Die Hühner, die außer dem Fuchs keine „Feinde“ haben, sind ausgesprochen frech. Sie scharren für ihr Leben gerne in unseren Boxen mit Waldboden. Zum Dank lassen sie dann auch immer mal wieder ein Ei in den Heuraufen. In Woodys Heuraufe hat auch ein Huhn versucht zu brüten. Er hat einfach das Heu um das Huhn herum geknuspert.



Immerhin sind unsere Pferde inzwischen daran gewöhnt, dass es gackert und flattert, wenn sie in ihre Boxen zurückkommen und erschrecken sich nicht mehr. Was nicht immer auf alle von uns zutrifft.

Glücklicherweise sind wir bezüglich Krankheiten und Verletzungen ziemlich gut über den Sommer gekommen. Kleinere Weideverletzungen bei Etoile und auch eine Augenverletzung bei Phoebe mussten natürlich versorgt werden, gingen aber glimpflich ab. Twister hatte eine böse Infektion, die sich in einem unglaublichen Schüttelfrost äußerte. Er konnte sich vor Zittern kaum auf den Beinen halten. Wir gehen davon aus, dass er sich die Infektion auf Grund seiner Trauer um seinen Weidekumpel eingefangen hat. Kein anderes Pferd war zu dieser Zeit krank oder hat sich angesteckt.

Mit unseren Vorbereitungen für den Winter sind wir fertig. Die letzte Aktion, Paddockplatten auf den Weg zu den Paddocks verlegen, damit wir und die Pferde nicht mehr durch knöcheltiefe (manchmal auch etwas mehr) Matsche laufen müssen, haben wir noch rechtzeitig, dank der tatkräftigen Hilfe der Mitarbeiter von Don Bosco, geschafft.



Zum Schluss möchten wir allen eingangs genannten Freund*innen, Sponsor*innen und Mitarbeitenden noch einmal ganz, ganz herzlich danken und Euch allen eine schöne Adventszeit und besonders schöne und erholsame Weihnachtstage und ein wunderbares und friedliches

Neues Jahr 2025

wünschen.

Eure

Bärbel und Renate

Pänz & Pääds e.V.
c/o Bärbel Becker

e-mail: PP-Koeln@t-online.de. IBAN: DE16 8306 5408 0004 9694 56
Isidor-Caro-Str. 62 51061 Köln www.pp-koeln.de